

**Reichskanzler Gottfried, Bischof von Würzburg,
der anonyme Verfasser der 'epistola de morte
Friderici imperatoris'.**

Von **Karl Zimmert.**

Dieser anonyme Brief (Sigle: ep.) wurde zuletzt beschrieben und ediert durch Wilmans in MG. XX. p. 494—496. Sonstige Literatur: Riezler, Der Kreuzzug Kaiser Friedrichs I., Forschungen zur Deutschen Geschichte X, S. 99 f. u. 128; Fischer, Geschichte des Kreuzzuges Kaiser Friedrichs I., Leipzig 1870, S. 5; Pannenberg, Magister Guntherus und seine Schriften FDG. XIII, S. 319 ff.; Chroust, Tageno, Ansbert und die historia peregrinorum, Graz 1892, S. 10 f.; Holder-Egger, Des Jacob von Acqui Bericht etc., N. A. XVII, 503 f.

Ueber den Anonymus steht bisher so viel fest, dass er hohen geistlichen Ranges gewesen sein muss und uns einen wahrheitsgetreuen und wohlunterrichteten Bericht hinterlassen hat, den einzigen Brief über den zweiten Theil des Kreuzzuges und den Tod des Kaisers von deutscher Seite. Man vergleiche zu ersterem noch ep. p. 495, 14 f. hiezu Ansbert¹ p. 63, 17 f. und p. 62, 16 f.; dann ep. p. 495, 43 ff.; p. 495, 3 ff.; p. 494, 27 f.

Der Inhalt der ep. weist indessen auch auf einen bestimmten Autor hin. Zunächst kommt folgende Stelle p. 494, 16—18 in Betracht: 'destructo etiam quodam castro, nomine Maniceta, a militibus nostris et paucis de exercitu, ubi circiter sex milia Graecorum perierunt igne et gladio'. Will der Verfasser mit 'etiam quodam' auf ein besonderes Ereignis aufmerksam machen, so kann vollends 'a militibus nostris et paucis de exercitu' nur so gedeutet werden, dass der Führer der 'milites nostri' gegen Maniceta und der Autor der ep. bei dessen notorisch hohem

1) Historia de expeditione Friderici imperatoris ed. Tauschinski und Pangerl, Fontes Rerum Austriacarum, SS. V, 1 ff.